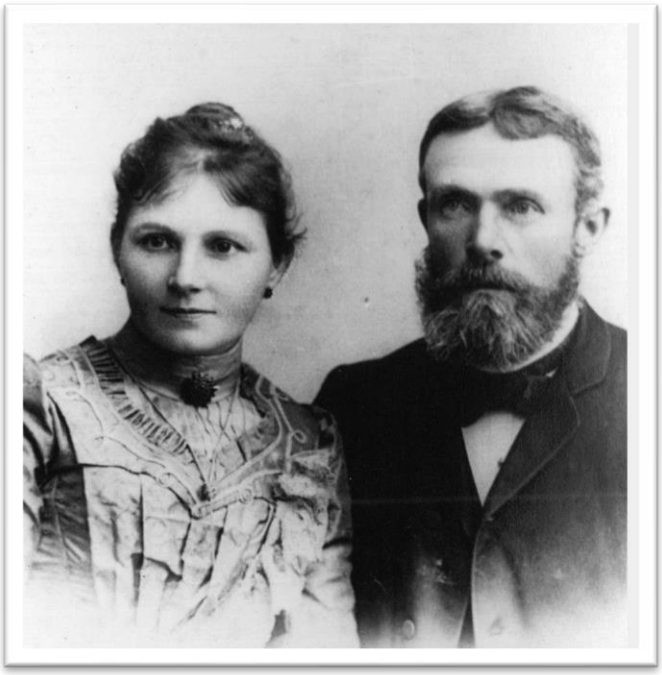
Familienbilder aus Schiffdorf

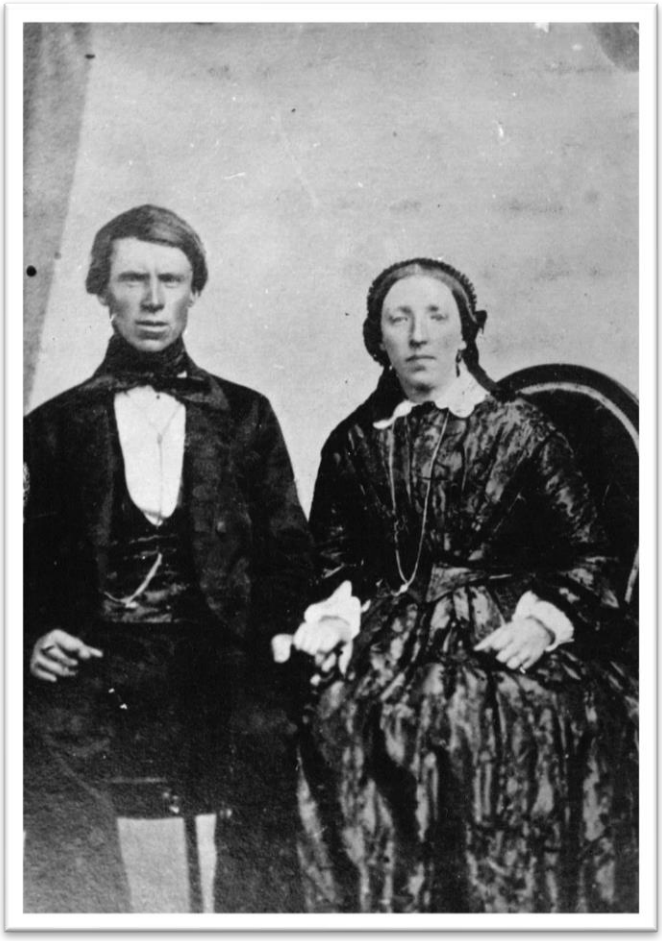
Hofstelle des verstorbenen Landwirts Carsten Bremer im „Kirchort“, jetzt An der Martinskirche; errichtet wurde das Haus 1889, die Scheune 1904. Hinter dem geräumigen Wohnhaus hohe Linden (Lindenbäume, Wahrzeichen ostfriesischer Höfe). Es ist dies der elterliche Hof, auf dem ich 1894 geboren wurde und meine schönsten Jugendjahre verbracht habe (Ansicht von Westen).

1948 Bild des Verfassers der Chronik mit seiner alten fast 87 Jahre alten guten Mutter, die mich mit zum Forschen nach altem Volkstum ermuntert und bei der Aufstellung der Familienstammtafeln sehr behilflich war.

Mein Vater Carsten Bremer und meine gute Mutter Luise Bremer, geb. Steinberg aus Stotel, die einem alten angesehenen bereits um 1500 erwähnten Bauerngeschlecht bei Kirchwistedt entstammt. Die Redlichkeit meiner guten Eltern war überall bekannt. Ihr Fleiß und Streben war vorbildlich. Sie bleiben mir unvergessen.



Meine Großeltern väterlicherseits: „Hausmann“ Johann Matthias Bremer, gest. 1894 durch Unglücksfall auf der Westerwiese als er mit einem voll beladenen Heuwagen in einen Gewittersturm kam, der das Fuder umwarf und ihn darunter begrub. Meine Großmutter Emte Bremer war eine geborene Siems, die zu den angesehensten und begütertsten Familien im Orte gehörten. Großvater heiratete auf dem Siems-Hof „Auf dem Klint“ ein und hatte zeitweilig drei Hofstellen in Besitz. Beide Großeltern waren fleißig und sparsam, sodass sie ein beträchtliches Vermögen besaßen, aber genauso wie meine Eltern immer sehr gut zu ihrem Personal waren, die viele Jahre bei ihnen in Stellung waren



Um 1925

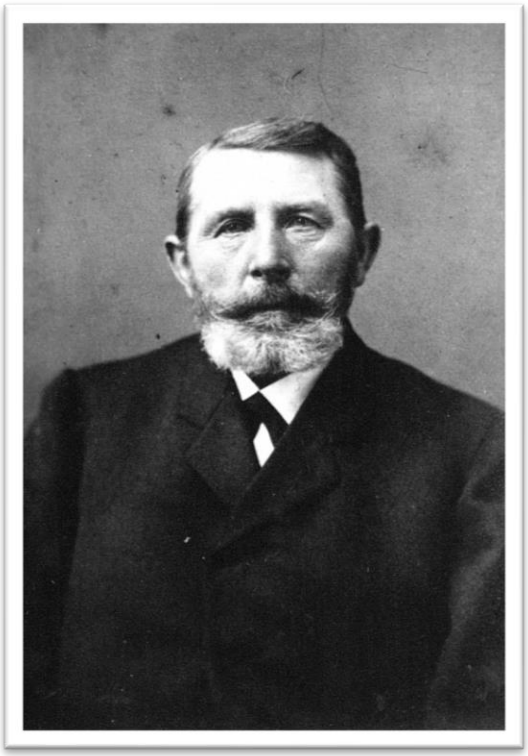
Familien-Idyll“ auf dem Hofe des Landwirts Carsten Pleschen, dessen Schwester Beeke die Hofstelle an die Mutter des Nikl. Harre vermachte und das „wüste“ Land der Gemeinde Schiffdorf vermachte. Von links: Beeke v. Seggern, geb. Siems, (Kusine zu Nikl. Harrje), Agnes Harrje, geb. Tietjen (v. Seggern) Johann Nikl. Harrje, die kleine Anna sowie Onkel Heinrich Siems.

Um 1940

Schiffdorfer Jugend vor dem Haus meines ältesten Bruders Johannes Bremer. Von links meine Nichte Luise Bremer, Hilde Harrje, meine Nichte Ada Bremer, mein Neffe Cord-Lüder Bremer, Carla Bremer, Carola v. Seggern, Wilhelm Harrje.

Ein Jugendbildnis der Margaretha Bremer, geb. 22.07.1856, verheiratet gewesen mit dem Hauptlehrer Kämena. Sie ist jung gestorben und erbte von ihren ebenfalls nicht alten gewordenen Eltern, die auf dem Hof gleich neben der Kirche wohnten, den halben Hof, wodurch der ehemals große Hof bedeutend kleiner wurde.

Bildnis des Johann Nikolaus Harrje aus der Kirchenstraße (An der Martinskirche), geb. 20.02.1845. Er war verheiratet mit einer Kusine meines Vaters (Emma Koop aus Geestendorf) und hatte seinerzeit den größten Landbesitz in Schiffdorf. Seine Mutter Beeke Ehrichs aus Schiffdorf war einzige Tochter und Erbin eines großen Hofes. Der alte Harrje war ein ruhiger und netter Mensch, den auch ich als junger Mann immer sehr geschätzt habe. Er wohnte auf dem Hofe direkt gegenüber von meinem Elternhof

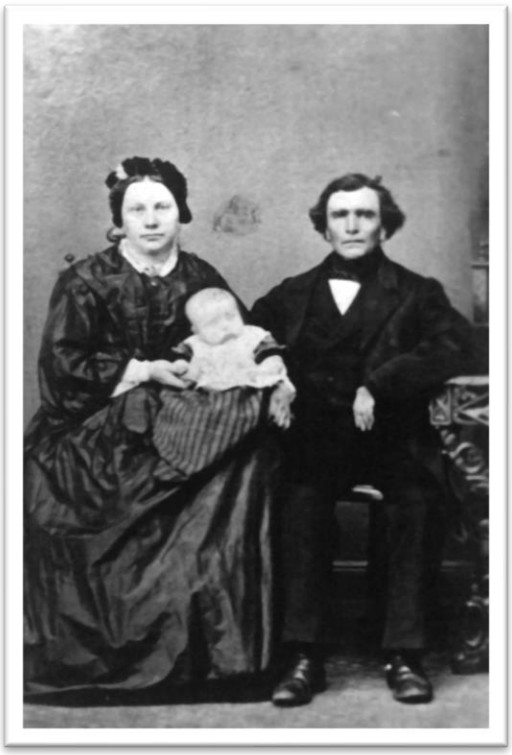


Ein Jugendbildnis von Frau Anna Feilke, geb. Bremer, geb. 23.10.1862, verheiratet 1901 mit dem hiesigen Hauptlehrer und Witwer Heinrich Feilke. Ihr Urgroßvater war das einzige Kind des Mathias Bremer (op de Borg) und der Anna Bohlen. „Tante“ Anna Feilke war die einzige Erbin des alten Müller’schen Hofes nördlich des jetzigen Pfarrhofes (früher der alte Harrje-Hof). Da sie kinderlos stab und sich ausgezeichnet mit ihren Stiefkindern verstanden hat, die in ihr eine wahre Mutter wiederfanden, hat sie ihren gesamten Besitz den Stiefkindern hinterlassen, zumal sich ihre nächsten Blutsverwandten wenig um sie kümmerten.

Bildnis des Hausmanns Johann Bremer „Auf dem Klint“, geb. 28.08.1799 und seiner 2. Frau Anna, geb. Köhnken aus Ueterlande. Der alte „Jan Vatter“ war so groß und behäbig, dass er nur auf einem breiten Stuhl sitzen konnte. An seiner Weste sieht man noch die damals von reichen Bauern geschätzten silbernen Knöpfe.

Bildnis des Hausmanns Nicolaus Tietjen, geb. 12.10.1820, und seiner Frau Emte, geb. Bremer, deren Vetter obiger „Jan Vatter“ ist. Nicolaus Tietjen war Gemeindevorsteher von 1859 bis 1871. Er wohnte auf dem Grundstück des jetzigen „Kaufhauses“ Meyer an der Brameler Straße.

Bildnis des Bauern Christian Bremer, geb. 24.05.1823, und seiner Frau Catharina Wilhelmine, geb. Havemann. Beide wohnten auf dem Orint, dem Stammsitz aller hiesigen 14 Bremer (ehemaliger Matheis‘scher Hof nach Einheirat). Nach dem Bombenabwurf 1942 ging der Hof in Flammen auf und die Hofstelle wurde ein Teil des Hofes von Harm Ohmstedt.

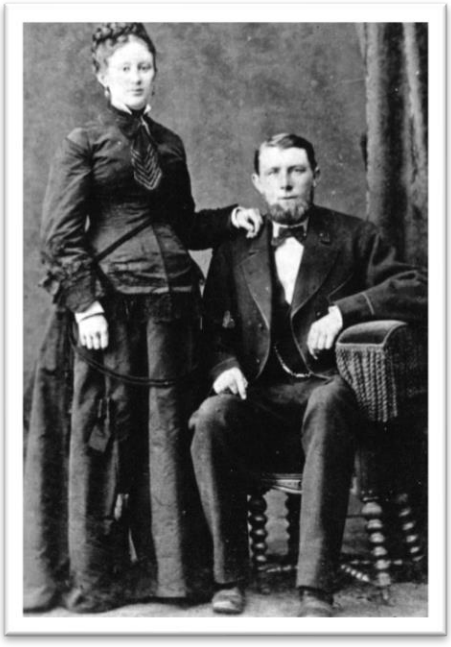


Bildnis des Bauern Johann Harrje, geb. 30.12.1820 und seiner Frau Katharina geb. Bremer. Beide wohnten auf dem Hofe im „Judenort“ (früher Cohrsort genannt), jetzt Bismarckstraße. Während „Jan Krüskopp“ nur von kleiner, schmächtiger Statur war, war seine Frau, um die er einst „gekämpft“ hatte, - ik heb se doch kregen - umso größer. Ich habe sie noch gut gekannt. Viele Söhne von ihnen sind nach New York ausgewandert.

Nur nebenstehender Christian Harrje, geb. 06.02.1853, war ein hier auf dem alten Hof gebliebener Sohn. Seine Frau Anna Meyer aus Geestendorf war eine gute Frau mit viel Gemüt, die viel mit meiner guten Mutter verkehrt hat und die ich auch sehr geschätzt habe. „Tante Annchens“ Mutter entstammte der alteingesessenen Familie Allers in Geestendorf.

Ein zweiter Sohn des obigen „Jan Krüskopp“, mein Onkel Willi Harrje, geb. 27.05.1858. Er war verheiratet mit meines Vaters Schwester Anna, die leider früh starb. Wegen ihrs Reichtums hieß sie hier „Gold-Anna“. Beide wohnten auf dem Hofe Auf dem Klint, auf dem Hof von „Jan Vatter“ (Bremer), der der Großvater von Onkel Wilhelm Harrje war.

Bild des Hausmanns Nikolaus Harrje, geb. 1840 und seiner Frau Emma, geb. Koop aus Geestendorf. Ihre Mutter war eine geborene Bremer und war die Schwester meines Großvaters Johann Matthias Bremer. Meine Eltern haben sowohl als Nachbarn als auch als Verwandte viel mit ihnen verkehrt. Der alte Harrje war ein sehr einflussreicher Hofbesitzer, der viel für die hiesige Gemeinde getan hat und trotz seines Reichtums ein guter bescheidener Mensch war.

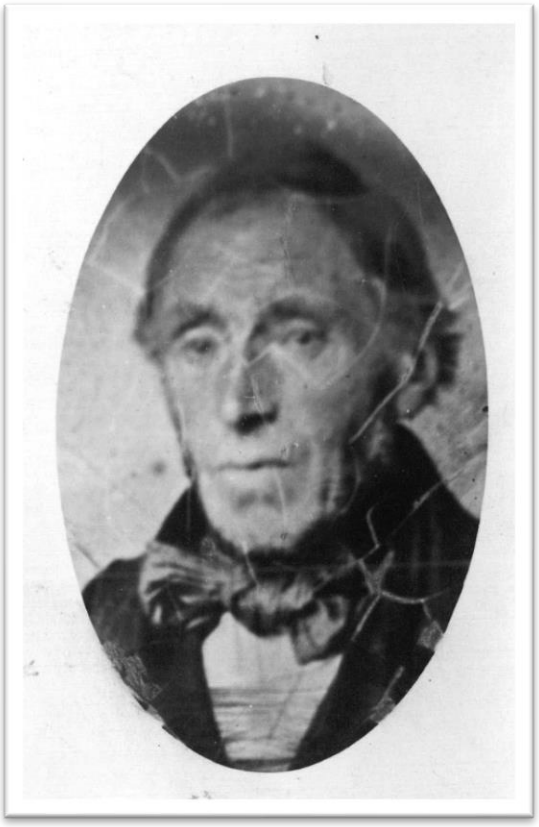


Ein Bildnis des Bauern Hinrich Harrje geb. 17.05.1852, und seiner Frau Anna, geb. Tietjen. Ihr Vater war Nikolaus Tietjen, einer der ersten Gemeindevorsteher unserer Gemeinde. Die Ehe blieb kinderlos und der Hof an der Langen Straße ging an die Nichte Gretchen Kellers über, die den ebenfalls aus Geestemünde stammenden Bauern H. Koop heiratete. Als Nachbarn hatten meine Eltern dort viel verkehrt. Tante Anna Harrje war eine fromme, gottesfürchtige Frau.

Bildnis der Mathilde Catharina Harrje, geb. 03.10.1870, gest. 07.11.1907, unverheiratet. Daneben ein Bildnis ihrer Mutter Cath. Marg. Harrje, geb. Prange, geb. 06.02.1839, gest. 06.02.1909. Sie war die Frau des Gemeindevorstehers Joh. Nicl. Harrje, der bereits 1887 starb. Die Mutter war eine gute, arbeitsame Frau.

Bildnis unseres früheren Gemeindevorstehers Carsten Lücken, geb. 03.04.1835, gest. 26.01.1899. Seine Frau war Anna Catharina Vollers von hier. Der „alte Carsten Lücken“ war von 1872 bis 1895 hier Gemeindevorsteher, der viel für unsere Gemeinde getan hat. Nach ihm hat die Stadt Bremerhaven die Hauptverbindungsstraße von der Schiffdorfer Chaussee zum städtischen Ortsteil Surheide benannt, da er viel für den Schiffdorfer Damm getan hat. In seine Zeit fiel der Ausbau der Landstraße von Schiffdorf nach Sellstedt (1880).

Bildnis des Hausmanns Johann Hinrich Bremer, geb. 01.12.1793, auf dem Bohlenhof „op de Borg“. Er heiratete 1817 auf dem alten Deelwater-Hof (am Bohlenort) ein. Dieser Hof ist höchstwahrscheinlich der Stammhof aller hiesigen Bohlen-Familien gewesen. Eine Tochter und vier Söhne von ihnen gingen früh in die USA, wo sie fast alle zu großem Reichtum gelangt sind.

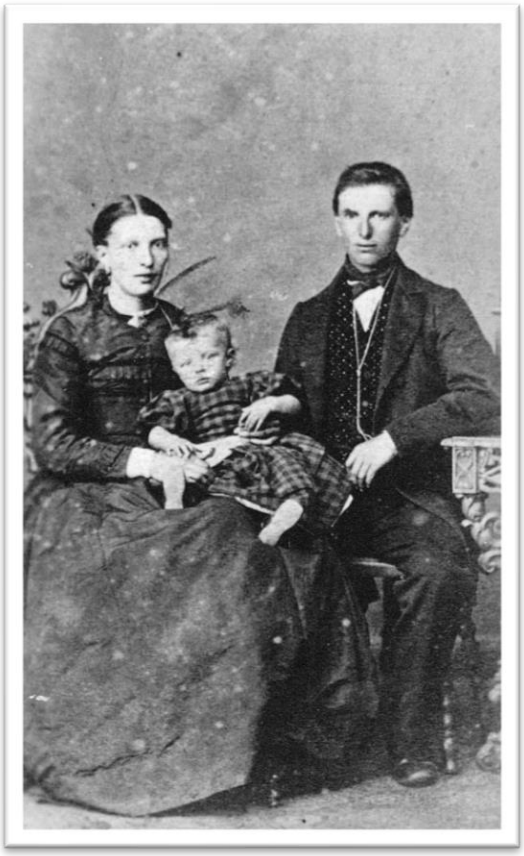


Ein Bildnis des Bauern Nikolaus Koop, geb. 03.03.1860, und seiner Frau S. Margreth (Meta) Bremer. Der einzige Sohn starb in den besten Jahren. „Tante Meta Koop“ war eine herzensgute Frau, mit der meine Mutter viel verkehrt hat. Sie ist vor Gram über den Verlust ihres Sohnes Albrich gestorben.

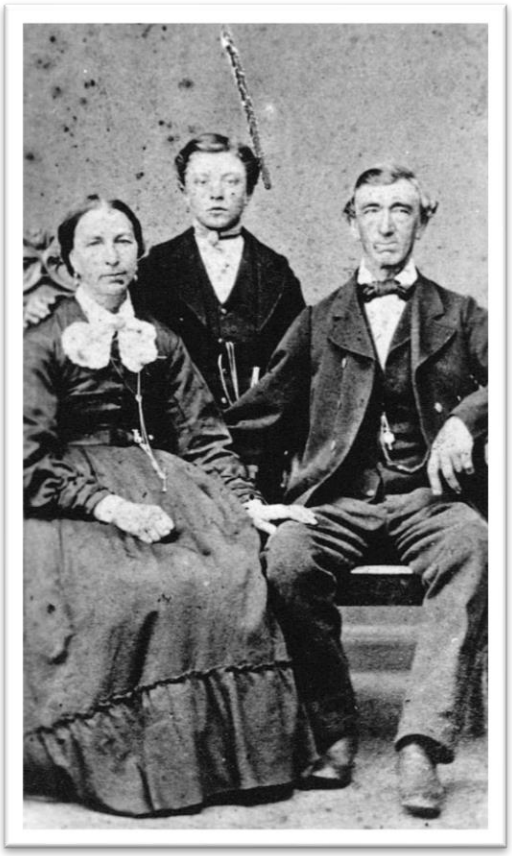
Militärbildnis des Bauern Christian von Seggern, geb. 24.11.1857. Seine Frau war Catharina, geb. Siems, die leider früh starb. Eine zahlreiche Kinderschar ging aus dieser Ehe hervor, so daß hier jetzt viele von Seggern'sche Höfe durch Einheirat hinzugekommen sind.

„Tante" Emma Tietjen, geb. Siems, geb. 21.06.1855. Sie war verheiratet mit dem Bauern Carsten Tietjen, der ein tüchtiger Bauer war und wohl 30-40 Milchkühe besaß. Leider blieb die Ehe kinderlos, so daß die beiden jüngsten Kinder der Schwester (Catharina v. Seggern) adoptiert wurden. Tante Emma war eine herzensgute Frau, die viel mit meiner Mutter verkehrte.

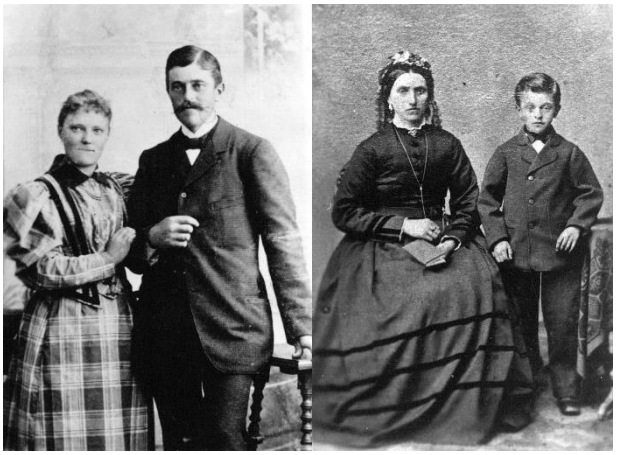
Bildnis des Bauern Cord Ohmstedt, geb. 04.08.1852, gest. 18.08.1876. Seine Frau war Emte Catharina Siems aus der Kirchenstraße, die Erbin eines großen Hofes war. Da Cord sehr früh starb, verheiratete sich seine Frau zum zweiten Mal mir Johann Hinrich Siems. Diese 2. Ehe blieb jedoch kinderlos.



Bildnis des Hausmanns Carsten Hinrich Allers, geb. 04.03.1819. Seine Frau war Anna Luise geb. Thies, geb. 04.01.1829, die eine gute Frau war und am 03.05.1905 starb. In der Mitte ihr einziger Sohn Carsten Vollers, der mit einer Kusine meiner Mutter, Gesine, geb. Tienken, aus Wehdel verheiratet war.

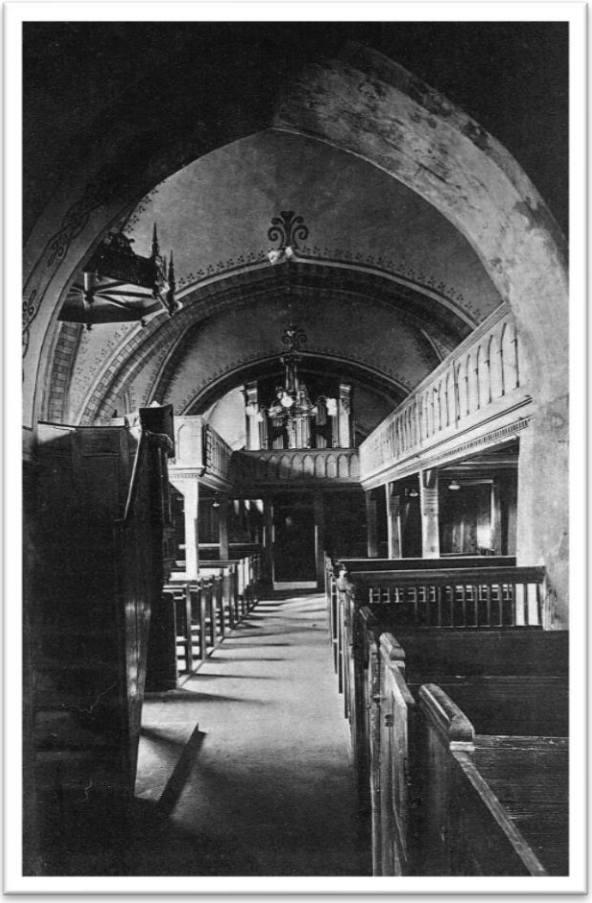


Bildnis des Bauern Johann Hinrich Havemann, geb. 05.03.1865 und seiner Frau Anna Christine Kellers aus Geestendorf, mit der meine Mutter auch viel verkehrt hat. Rechts davon die Mutter Anna Margarete, geb. Bremer, eine Tochter des „Jan Vatter“, der drei Töchter hatte, mit ihrem Sohn Johann Hinrich. Die Mutter heiratete 1875 den Witwer Hinrich Fink in Wehdel.

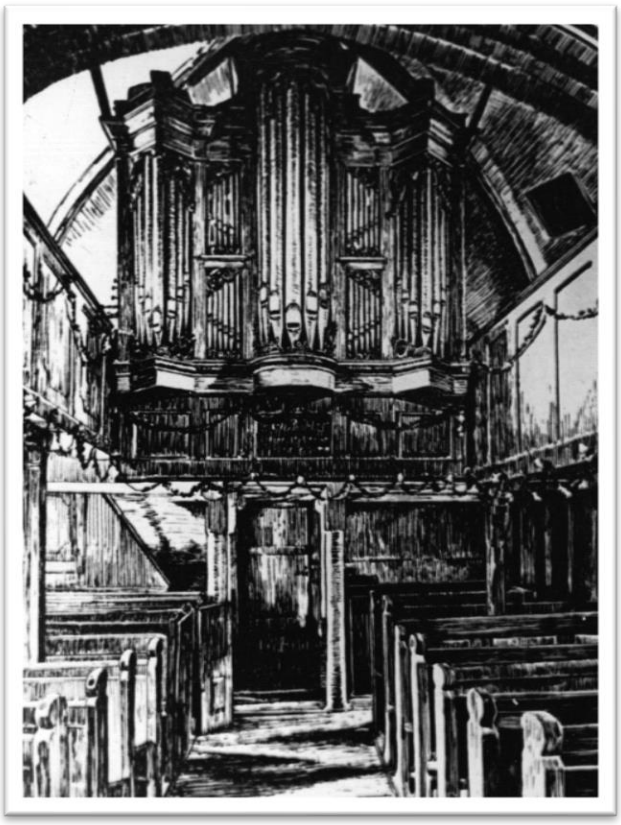


Bildnis des Landwirts Hermann Grohbrügge, geb. 17.12.1838 in Brackel bei Rotenburg, der bei Anna Katharina Allers hier einheiratete. Sie war ein uneheliches Kind, ihr Vater angeblich ein Joh. Kamper aus dem Land Wursten. Der wirkliche Vater war ein angesehener Bürger namens Nonne aus Lehe, der einer alteingesessenen sehr begüterten Familie entstammte. Nach der Familie Nonne ist die Nonnenstr. in Lehe benannt.

Unsere Dorfkirche:



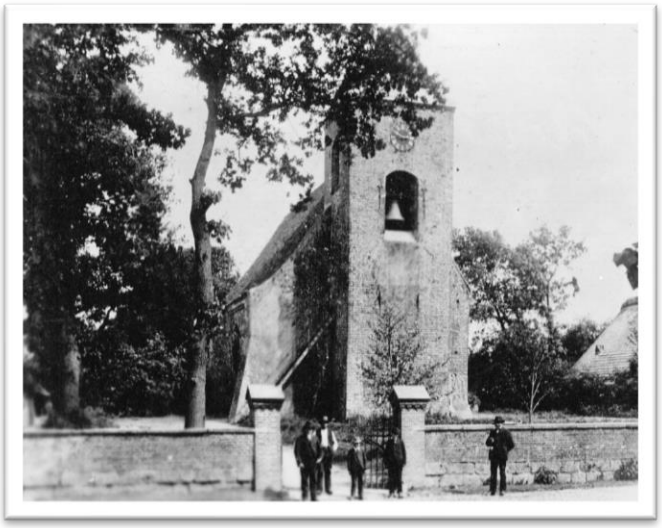
Inneres der alten Kirche, Blick vom Altar auf die Orgel.



Die von Krupp von Bohlen und Halbach in Essen neu gestiftete Orgel.

Blick auf den Altar und das Gestühl.

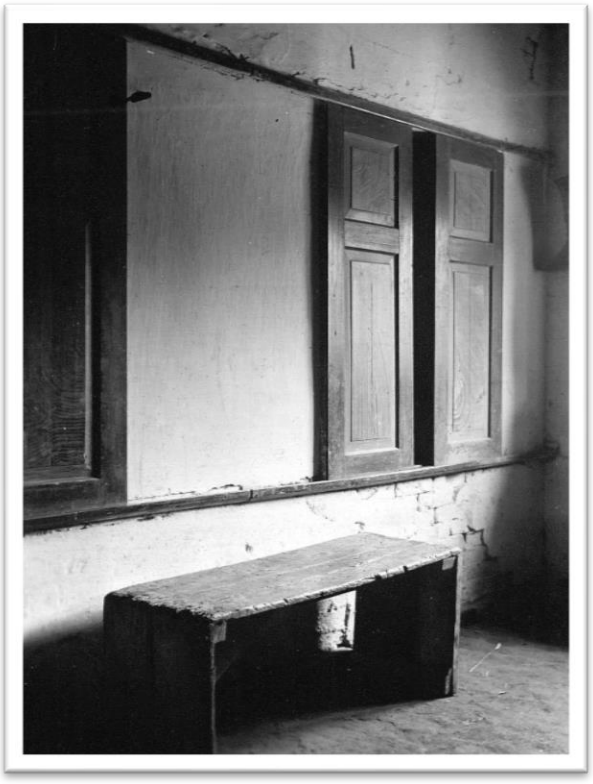
Unsere Kirche von Westen aus gesehen. Die alte Steinmauer ist 1885 abgebrochen worden



Die Ehrentafel für die im Weltkrieg 1914-1918 in unserer Kirchengemeinde Gefallenen. Die Tafel wurde an der Westseite des Turmes der Kirche errichtet.

Zwei alte Grabsteine des Carsten Pleschen und seiner ebenfalls unverheiratet gebliebenen Schwester Beeke Pleschen, die nach 1871 von der politischen Gemeinde Schiffdorf aus Dankbarkeit errichtet wurden. Den größten Teil ihres Besitzes hatten beide der Gemeinde Schiffdorf vermacht.

Zwei alte Alkoven (Schlafstellen) in dem früheren Haus von Carsten Pleschen und seiner Schwester Beeke. Das Haus ist nicht mehr bewohnt und wird als Scheune benutzt.



Das alte Pfarrhaus, abgebrochen 1898. Südseite, Pastor Nebelung und Familie

Pastor Bernhard Rodde und Frau.
War hier Pastor von 1858 bis 1876.

Pastor Mylius mit Familie.
War hier Pastor von 1883 bis 1893.

Vorderansicht des ältesten Pastorenhauses, das bis 1877 gegenüber der Kirche südlich der Schule gestanden hat. Das alte Haus wurde 1877 an der Brameler Landstraße vom alten Gemeindediener Gustav Markmann, genannt „ool Dütsch“ wieder aufgebaut. Die Vorderfront ist erst nach dem 2. Weltkrieg erneuert worden.

Ostansicht des zweiten Pastorenhauses auf dem früheren Harrje-Hof. Diese Hofstelle wurde 1817 von Pastoren bezogen, nachdem die Stelle 1815 von Harrje gekauft war. Das Haus und Scheune wurden 1897/98 abgebrochen.

1898 entstand dann das jetzige Pfarrhaus an der Stelle, wo früher die große Diele des Harrje-Hofes war. Links vom Pfarrhaus die Villa der verstorbenen Frau Anna Feilke, geb. Bremer. Ganz links, nördlich der Brameler Str. das Kaufhaus H. Meyer auf der alten Hofstelle Tietjen, davor Havemann, davor Bremers Hof.

Das Pfarrhaus von Südwesten gesehen. Im Vordergrund Wohnhaus des Bauern Rudolf Bremer.

Der alte Thun-Hof in Apeler mit einem Storchennest auf dem südlichen Schornstein. Dieser Hof war um 1750 auch im Besitz der Sippe der Bohlen, vor dem im Besitz der in Schiffdorf und Geestendorf sehr begüterten und angesehenen Familie Müller, die lange Zeit Vogte im Vieland waren.

Derselbe Hof von Norden gesehen. An der Straßenfront ist der Hof mit schönen alten Eichen „eingerahmt“. Der jetzige Bauer auf dem Hof heißt Johann Harrje, der durch Einheirat auf diesen Hof von Ueterlande nach hier kam, nachdem zuvor seine Vorfahren (Harrje) vom Nachbarhof (heute Döscher) in Apeler um 1819 nach Overwarfe weggeheiratet waren.

Alter Siems-Hof im Karkort, jetzt An der Martinskirche. Er war um 1800 der größte Hof in Schiffdorf.